

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

Cordillera Huayhuash

Peru



Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

Sie finden in diesem Dokument alle Informationen für unsere Reise "Cordillera Huayhuash". Sollte die vorgeschlagene Reise nicht Ihren Vorstellungen entsprechen, dann erstellen wir gerne einen individuellen, maßgeschneiderten Reisevorschlag für Sie. Schreiben Sie uns einfach oder stellen Sie einfach hier eine [individuelle Anfrage](#).

Inhalt:

- **Warum mit IT'S YOUR TRIP reisen?**
- **Reiseverlauf**
- **Preis + Leistungsübersicht**
- **Vorstellung Ihrer Reiseplaner**
- **Informationen zum Reiseland / den Reiseländern**
- **Warum Ihre Reise uns anvertrauen?**

WARUM MIT IT'S YOUR TRIP REISEN?

Sie entdecken gerne fremde Länder? Sie möchten alte Kulturen erkunden? Sie erleben gerne neue Abenteuer? Dabei möchten Sie keine Pauschalreise entlang des Mainstreams? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

IT'S YOUR TRIP bietet durch ein einzigartiges Konzept die Möglichkeit wie gewohnt bei einem renommierten Reiseveranstalter die Reise zu buchen, diese aber von den IT'S YOUR TRIP Reiseexperten in den Urlaubsländern planen zu lassen. Sie besprechen die Planung so mit unserem Team in Baierbrunn und dabei fließen Geheimtipps unserer Experten direkt vor Ort ein. Durch die jahrelange Erfahrung mit diesem Konzept können besondere, persönlich auf Sie abgestimmte Reisen zusammengestellt werden.

Geheimtipps von Experten vor Ort

Unsere Experten vor Ort sind mit dem Reiseland am besten vertraut, da sie dort leben. Sie kennen die Geschichte und die Kultur des Landes, wodurch sie einen völlig anderen Blick auf die Reiseziele ermöglichen können. Sie wissen, welche Ausflugsziele besonders schön sind, auch fernab der normalen Touristenrouten. Gleichfalls sind sie seit vielen Jahren in der Reisebranche tätig. Mit diesen Angaben unterbreiten wir Ihnen gerne einen unverbindlichen Reisevorschlag. Die einzelnen Reisen sind nicht standardisiert zusammengestellt, sondern werden von unseren Partnern in den jeweiligen Ländern geplant und auf ihre Bedürfnisse abgestimmt. Ein weiterer Vorteil ist, dass diejenigen, die Ihre Reise vor Ort durchführen Ihre Reise bereits mitplanen und diese daher genau kennen.

Service-Team in Baierbrunn

Wir sitzen mit unserem Serviceteam in Baierbrunn, südlich von München. Hier haben wir ein kleines Büro und stehen unseren Direktkunde und Reisebüropartnern bei der Reiseplanung immer gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der +49 (0) 89 24295183, per Mail unter info@itsyourtip.de oder per Chat auf unserer Webseite www.its-your-trip.com. Da wir ein kleines Team sind, haben Sie immer Ihren persönlichen Ansprechpartner.

Warum Ihre Reise uns anvertrauen?

Reisen ist Vertrauenssache! Die Wahl des richtigen Reiseveranstalters fällt mit Sicherheit nicht leicht, schaut man sich die unübersichtliche Zahl der Anbieter – gerade im Internet – an. Man möchte auf Nummer sicher gehen, schließlich sollen es doch die schönsten Tage des Jahres werden oder gar die langersehnte Traumreise, die man nur einmal im Leben macht! Sie verlangen mit Recht, dass sie für Ihr Geld auch eine ordentliche Leistung erhalten, dass Hotel Ihren Wünschen entspricht, die Reiseunterlagen pünktlich und vollständig bei Ihnen ankommen, dass man Ihnen bei Rückfragen schnell und kompetent zur Seite steht.

Wir sind Reiseprofis aus Leidenschaft! Auch wenn wir nicht,- oder gerade weil wir nicht zu den Großen der Branche gehören, werden uns immer auf neue höchste Bewertungen hinsichtlich Qualität, Kreativität und Organisation bestätigt. Die Liebe zum Detail, die Begeisterung für Ihr Reiseland, das Verantwortungsbewusstsein und die Vitalität eines jungen und engagierten Teams, sollte einer der Gründe sein, mit uns zu reisen. Fordern Sie uns!

Kann man einem kleineren Veranstalter vertrauen?

Ja! Wenngleich IT'S YOUR TRIP noch relativ jung ist, so haben wir doch bereits ausgezeichnete Referenzen und Sicherheiten vorzuweisen. Es ist Ihr gutes Recht, gründlich die Leistungsfähigkeit zu hinterfragen, Referenzen einzusehen und sich ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu machen, welchem Sie die schönste Zeit Ihres Lebens anvertrauen. Starke Partner für Ihre Sicherheit:

1. Alle unsere Reisen sind durch die leistungsstarke R+V Versicherung abgesichert. Gerne können Sie sich dort über uns informieren.
2. Wir sind Mitglied des größten Reisebüroverbands in Deutschland AER. Auch hier können Sie sich auf Wunsch gerne über uns informieren.
3. Sie finden unsere Reisen auf vielen bekannten, renommierten und zuverlässigen Reiseplattformen wie zum Beispiel "Studienreisen.de", "Tripodo", "Journaway" um nur einige zu nennen.

Viele Reisende haben sich in den letzten Jahren für uns entschieden, und haben uns ein begeistertes Feedback erteilt. Nun, Sie haben natürlich recht, wenn Sie jetzt denken „das kann jeder behaupten“. Stimmt! Als kritischen Kunden sollen Sie sich von unseren Referenzen und Kundenstimmen, die für sich sprechen, überzeugen lassen.

Lesen Sie die Meinung unserer Kunden hier auf dem Portal [Proven Expert](#).

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

REISEVERLAUF

1. Tag : Ankunft in Lima

Start und Zielflughafen ist Lima, mittlerweile mit 11 Millionen Einwohnern eine der größten Städte Südamerikas. Nach der Abholung wird erst mal das Hotel bezogen, danach ist Ausruhen angesagt, wer möchte kann sich noch etwas in der Stadt umsehen. Den Abschluss des Tages bildet das erste landestypische Abendessen in einem einfachen Restaurant in Lima.

2. Tag : Fahrt nach Huaraz

Heute steht eine Busfahrt auf dem Programm Ihrer Peru Rundreise, die sich sehr abwechslungsreich und aussichtsreich gestaltet. Wir fahren zuerst an der Küste entlang nach Norden, wobei wir nicht nur das Meer sehen, sondern auch die imposanten Sandwüstenlandschaften nahe der peruanischen Küstenregion. Später geht es dann durch die Cordillera Negra, wobei wir die 4000 Meter Grenze zum ersten Mal deutlich überschreiten. Hierbei wird der Blick frei auf die Eis überzogenen Paradeberge der Cordillera Blanca, sicherlich eine der imposantesten Berglandschaften der Welt. Je nach Busgesellschaft lassen sich auch schon die Gipfel der Cordillera Huayhuash ausmachen, unter ihnen ebenfalls einige der interessantesten Bergformen Perus. In Huaraz beziehen wir dann erstmal unser Hotel und schauen uns am Abend noch etwas in der Stadt um.

3. Tag : Chavin de Huantar

Das älteste Steinbauwerk der Welt steht auf dem Programm, Chavin de Huantar, ein Ruinenkomplex in Form einer Tempelburg. Die Anfahrt führt an einer glasklaren Lagune vorbei und versinkt später in einem dunklen Tunnel. Beim Rundgang wird es aber wieder hell, sodass wir uns erst mal den Festungshügel Castillo vornehmen. Wohl noch an seinem ursprünglichen Platz steht El Lanzon, die Lanze, ein 4,5 Meter hoher Granit-Monolith. Das Osttor mit dem Tello Obelisken und die Raimondi Stele sind weitere Highlights dieses Tages. Später geht es zurück nach Huaraz, wo noch etwas Ausruhen angesagt ist. Die Fahrt führt uns über einen spektakulären Andenpass mit interessanten Einblicken in den Südteil der Cordillera Blanca.

4. Tag : Jircohirca

Heute auf Ihrer Peru Reise fahren wir mit dem Bus oder Taxi in die Cordillera Negra hinein, die andere Seite des Santatales. Auch hier lassen sich schöne Touren machen, vor allem weil man dabei den perfekten Überblick auf die Cordillera Blanca mit all ihren Eisgipfeln hat. Wir steigen an der Puntan Callan aus, auf immerhin schon 4225 Metern Höhe. Von hier aus können wir zwar weglos, aber auch Problemlos den 4622 Meter hohen Jircohirca besteigen. Kaum mehr als 2 Stunden sind dafür nötig, wenn überhaupt. Von hier aus bieten sich tolle Tiefblicke auf Huaraz und lassen sich die meisten der ganz großen Berge sehen, auch der Huascarán steht uns praktisch Auge in Auge gegenüber, noch näher ist uns der Huantsan, direkt über der Stadt. Auch die etwas weiter entfernte Cordillera Huayhuash lässt sich von hier aus gut überblicken. Wir nehmen uns noch ein bis 2 kleinere Berge vor bevor wir dann zurück nach Huaraz hinunterfahren, je nach Teilnehmerzahl mit Bus oder Taxi.

5. Tag : Laguna 69

Eine der interessantesten Ecken Perus ist sicherlich der Nationalpark Huascarán, wir besuchen die Lagunas Llanganuco und 69. Die türkisblau schimmernden Seen liegen direkt zu Füßen der prächtigen Gebirgslandschaft um Huandoy und Huascarán.

Die ersten beiden Seen liegen auf 3800 Metern Höhe, Andenkolibris, Falken, Vicunas und Alpakas sind nur einige der zahlreichen hier vertretenen Tierarten. Auch unser späteres Ziel der Chopicalqui ist von hier aus gut einzusehen, zu Recht kommt Vorfriede auf. Wir fahren noch ein Stückchen weiter in den Park hinein und steigen unterhalb des Portachuelopasses auf knapp 4000 Metern Höhe aus dem Taxi. Nach kurzem Abstieg wandern wir an einem kleinen Fluss entlang durch ein zauberhaftes Andental. Doch bald wird der Aufstieg steiler und führt vorbei an atemberaubenden Wasserfällen nach oben. Hier wird der Blick frei auf einige der großen Gletscherberge, auch der Huascaran schiebt sich mit seinem Nordgipfel ins Bild. Weiter oben befindet sich mit der Laguna 69 einer der schönsten Bergseen der Anden, direkt über uns erhebt sich die gewaltige Eisflanke des Chacaraju. Je nach Zeit und Kondition wandern wir von hieraus zur Pásstrasse zurück oder machen eine Rundwanderung über das Refugio Peru, Ausgangspunkt für die Besteigung des Nevado Pisco. Diese erfordert allerdings noch etwa 2 Stunden zusätzlichen Zeitaufwand.

Dann geht es zurück nach Huaraz, für mehr als das Abendessen ist allerdings keine Zeit mehr.

6. Tag : Pocpa

Heute machen wir uns auf Ihrer Rundreise dann endgültig auf den Weg in die Cordillera Huayhuash und zwar nach Llamac dem Ausgangspunkt für die Umrundung der Cordillera Huayhuash. Nach 1,5 Stunden haben wir das 3250 Meter hohe Örtchen erreicht. Nun wandern wir eine Stunde am Fluss entlang nach Garahualanca wo sich einige klassische Huayhuashfotos schießen lassen. Weitere 2 Stunden später und nach einigem Auf- und Ab treffen wir in Pocpa ein, einem kleinen Andendörfchen auf 3450 Metern Höhe. Später geht es noch mal deutlich Bergauf, bis dann auf 4000 Metern Cuartelhuain, unser heutiger Lagerplatz, erreicht ist. Zwischendurch bekommen wir noch die Minen von Palca zu Gesicht. Insgesamt 7 Stunden sind für die heutige Gesamtstrecke zu veranschlagen.

7. Tag : Cacanapuntapass

Von Cuartelhuain geht es weiter bergauf, in engen Serpentinaen steigen wir dem Cacanapuntapass entgegen. 4700 Meter hoch liegt dieser bereits, nur 100 Meter weniger als der Mont Blanc. Nur 400 Höhenmeter weiter unten befindet sich die malerische Laguna Mitucocha auf 4300 Metern. Hier werden wir unser Nachtlager errichten. Insgesamt sind etwa 5 Stunden für diese Strecke zu veranschlagen. Wem das noch nicht reicht, der kann noch 200 Höhenmeter weiter hinaufsteigen, wo sich mit der Laguna Ninacocha eine der schönsten Bergseen der Cordillera befindet. Direkt über uns ragen mit dem Rondon und dem Jirishanca 2 Eisgiganten mit gewaltigen Steilwänden auf.

8. Tag : Punta Carhuac

Rechterseits breitet sich ein herrliches Hochtal vor uns aus, welches wir durchqueren. Etwas später geht es dann auf 4650 Meter hinauf bis nach etwa 3 Stunden Marsch die Punta Carhuac erreicht ist. Hier schiebt sich zum ersten Mal der Yerupaja ins Blickfeld, mit seinen 6634 Metern der zweithöchste Berg Perus. Daneben ragen zahlreiche weitere Hochgipfel auf, Siula Grande oder Jirishanca gehören sicherlich ebenfalls zu den interessantesten Bergen der gesamten Anden. Der weitere Wegverlauf führt uns wiederum bergab bis hinunter zu tiefblauen Laguna Carhuacocha. Hier lässt es sich exzellent campieren, weiterhin mit Blick auf zahlreiche Eisgiganten. Auf 4100 Metern Höhe ist es recht angenehm warm, die Ausblicke entschädigen sowieso für alle Unannehmlichkeiten. Wiederum ist das Tagespensum in 5 Stunden gut zu schaffen, es bleibt also Zeit zum Schauen und Genießen.

9. Tag : Punta Carnicero

Für diesen Tag gibt es 2 Möglichkeiten, die klassische Strecke oder die Variante direkt am Siula vorbei.

Die klassische Route biegt vom See in das Queropalcatal ein, welches rechtsseitig in ein Steilstück mündet. Ein weiteres Hochtal leitet dann zur Punta Carnicero herüber, mit 4600 Metern der höchste Punkt des heutigen Tages. Beim Abstieg werden zahlreiche Lagunen passiert bis 300 Höhenmeter weiter unten der Lagerplatz am Caserio de Huayhuash erreicht wird.

Noch aussichtsreicher ist die Variante über die Laguna Siula. Dazu steigen wir rechts direkt 200 Höhenmeter auf, und weitere 200 zur Laguna Quesillococha, welche malerisch in die imposante Ostflanke des Siula eingebettet liegt. Von hier aus geht es noch weiter bergauf, ein Pass von über 4800 Metern Höhe muss heute noch überwunden werden. Am Weg liegt mit der Laguna Azulcocha ein weiteres Bergseelein von unglaublicher Klarheit. Von hier aus biegen wir dann später auch wieder auf den Normalweg ab, welcher direkt zum Caserio de Huayhuash führt. Wiederum sind 5 bis 6 Stunden für diese Tagesetappe anzusetzen.

10. Tag : Laguna Viconga

Weiter führt der Trek in ein linksseitig gelegenes Hochtal. Auf halbem Weg zwischen Huayhuash und Portachuelo befindet sich ein interessanter Passübergang, für den normalerweise eine Eisausrüstung benötigt wird. Imposant ragen nebenan Trapecio (5644m) und Puscanturpa (5430m) in den tiefblauen Himmel, aber Portachuelo, immerhin ebenfalls auf 4750 Metern Meereshöhe, ist auch auf einfacheren Wegen zu erreichen. Als Lagerplätze kommen die Laguna Viconga (4400m) oder etwas tiefer Cajatambo (3400m) in Frage.

11. Tag : Punto Cuyoc

Von Viconga durchqueren wir dichtes Ichugras in Richtung Nordosten. Später wird der Weg immer steiniger, kein Wunder, schließlich überqueren wir mit der Punta Cuyoc heute den höchsten Punkt der gesamten Umrundung. Dabei wird die 5000 Metergrenze erstmals überschritten. Eventuell ist es möglich von hier aus noch einen kleinen 5000er anzuschließen. Aber auch so ist das Panorama über die Cordillera Huayhuash vom Allerfeinsten. Weiterhin aussichtsreich folgen wir dem Grat, der Weg zieht sich deutlich. In den nahe gelegenen Tälern bieten sich reichlich Campingmöglichkeiten, sodass variiert werden kann. Gängig ist Huayllapa. Bis hierher werden ohne Gipfelabstecher etwa 7-8 Stunden benötigt, es besteht also Spielraum.

12. Tag : Punta Tapush

Von Huanacpatay oder Huayllapa geht es zuerst mal bergab in ein ausnahmsweise mal besiedeltes Tal. Danach steigt der Weg aber schon wieder an, er führt durch die Pampa einer Passhöhe entgegen, die sich Punta Tapush nennt. Der Weg ist steil, ist der Übergang doch immerhin 4800 Meter hoch. Von hier aus geht es logischerweise wieder bergab, unser Lagerplatz ist die Laguna Susococha. Die heutige Tagesetappe ist recht lang, um die 10 Stunden sind bis zur blau glänzenden Lagune zu veranschlagen.

13. Tag : Diablo Mundo

Von Susacocha aus steigen wir linksseitig auf den Diablo Mudo zu einen der leichtesten 5000er im Huayhuashgebiet. Etwas Schnee dürfte liegen auf 5223 Metern Höhe, dennoch bietet die Besteigung kaum Schwierigkeiten. Herrlich setzen sich vor allem Jirishanca und Yerupaja von hier aus in Szene. Wer es etwas gemütlicher angehen möchte kann den einfacheren Weg über den 4800 Meter hohen Paso Yaucha wählen, ebenfalls sehr aussichtsreich. In jedem Fall liegen noch einige Abstieghöhenmeter vor uns, denn unser heutiges Tagesziel, die Laguna Jahuacocha befindet sich nur noch auf 4066 Metern. Hier am Fuße des alles überragenden Yerupaja schlagen wir unsere Zelte auf, die Ausblicke sind jedes Mal aufs Neue überwältigend. Die Strecke von Susacocha bis hierher ist in ungefähr 8 Stunden zu bewältigen.

14. Tag : Punta Llamac

Allzu weit geht es heute nicht mehr bergauf, die „nur“ 4300 Meter hohe Pampa Llamac ist der höchste Punkt dieser Tagesetappe. Vorher aber steigen wir etwas bergab an einem kleinen Flusslauf entlang, durch saftiges Weideland. Von der Passhöhe führt der Weg direkt auf das kleine Andendörfchen Llamac zu, wo unsere Tour beendet ist. In nur gut 4 Stunden dürften wir dieses Wegstück hinter uns gebracht haben, heute haben wir jedoch besonders viel Zeit um noch einmal diese grandiose Bergwelt in uns aufzunehmen und das gewaltige Panorama zu genießen. Von Llamac fahren wir heute noch zurück

nach Huaraz um wieder mal ein wenig im Luxus zu schwelgen.

15. Tag : Ruhetag

Ruhetag auf Ihrer Peru Reise, dieser Tag steht zur freien Verfügung der Teilnehmer. Nach dem langen Aufenthalt abseits der Zivilisation können wir heute mal wieder den Luxus der Stadt Huaraz genießen und ausnahmsweise so richtig ausschlafen.

16. Tag : Basislager Nevado de Copa (oder Tocllaraju)

Nach dem Ruhetag dürften wir nun wieder Kraft haben für den Nevado de Copa, zwar ohne größere technische Probleme zu besteigen, trotzdem aber ein ausgewachsener 6000er (6188m). Zuerst einmal bewegen wir uns aber Kraft sparend, nämlich mit dem Fahrzeug. Im Bergweiler Vicos auf 3050 Metern Höhe ist dann aber Schluss damit, 14km und etwa 4 Stunden Fussmarsch liegen vor uns. Zum Glück wird unser Gepäck mit Maultieren befördert, sodass wir nur unser Tagesgepäck zu tragen brauchen. Bleibt mehr Konzentration auf den Wegverlauf, der ist nämlich mehr als nur schön. Zuerst durchqueren wir urige Eukaliptuswälder, passieren ein kristallklares Seeauge und durchwandern weiter oben dichte Quinuawälder, von denen nicht mehr allzu viele übrig sind. Das Basislager befindet sich dann auf knapp über 4000 Metern Höhe, also gilt es noch einiges an Steigung zu überwinden.

17. Tag : Hochlager Nevado de Copa (oder Tocllaraju)

Heute starten wir etwas früher, um zuerst eine Gletschermoräne zu überwinden. Später stellen sich uns einige Steine in den Weg, dann ist auch schon die Gletscherzunge erreicht. Weiter führt der Weg durch ein etwa 50 Grad steiles Schneefeld oder durch leichte Felsen, dann über einfaches Gletschergelände. Nach wiederum gut 4 Stunden können wir auf einer recht ebenen Fläche auf etwa 5200 Metern das Hochlager Campo 1 errichten. Fehlender Luxus wird in dieser gigantischen Szenerie durch grandiose Naturerlebnisse ersetzt. Sobald die Sonne verschwindet verdrücken wir uns sowieso in die Zelte, denn dann wird es in dieser Höhe sofort sehr kalt.

18. Tag : Gipfel Nevado de Copa (oder Tocllaraju)

Der Gipfeltag, sicherlich einer der Höhepunkte der gesamten Reise, vielleicht für viele der erste 6000er überhaupt. Da die Gletscherflächen unter der heißen Tropensonne schnell aufweichen und wir fast 1000 Höhenmeter zum Gipfel bewältigen müssen starten wir sehr früh, etwa um 1 bis 2 Uhr in der Nacht. Schwierig ist der Anstieg nicht, mehr als 35 Grad steil ist die Eisflanke nirgends. Allerdings sind einige Serac und Spaltenzonen zu umgehen, es ist also grundsätzlich Konzentration geboten. Auf dem Gipfel reicht die Sicht hunderte von Kilometern weit, natürlich lässt sich fast die gesamte Berggruppe aufs Beste überblicken. Allzu lange bleiben wir aber nicht oben, dazu ist es einfach zu kalt. Der Abstieg wird mangels Alternativen wiederum auf der Aufstiegsroute durchgeführt. Schnell ist das Hochlager erreicht, wo nach einer kurzen Pause mit Tee und Keksen die Zelte abgebaut werden. Wir versuchen es heute noch hinunter zum Basislager zu schaffen um dort etwas komfortabler zu nächtigen.

19. Tag : Rueckkehr nach Huaraz

Früh aufgestanden muss diesmal nicht werden, wir haben viel Zeit für die letzten 1100 Höhenmeter Abstieg. Auch diesmal benutzen wir die Aufstiegsroute durch prachtvolle Bergwälder und alte Hirtenpfade. In Vicos dürfte dann bereits unser Fahrzeug warten das uns dann sicher und bequem zurück nach Huaraz bringt. Der Rest des Tages dürfte mit Ausruhen recht gut ausgefüllt sein.

20. Tag : Fahrt nach Lima

Heute verbringen wir den Großteil des Tages im Bus, denn wir müssen ja leider nach Lima zurück. Dabei überqueren wir wiederum die Cordillera Negra und schauen noch einmal zurück auf die großen Berge der Cordillera Blanca. der Nevado de Copa selbst ist natürlich auch vom Pass aus deutlich auszumachen. Abends treffen wir dann in der Hauptstadt ein, wer möchte kann sich dort noch mal in das pulsierende Nachtleben der peruanischen Metropole stürzen, was sicher deutlich facettenreicher ist als jenes von Huaraz.

21. Tag : Rückflug

Der traurigste Tag der Tour denn nun geht es nach Deutschland zurück. Selbstverständlich begleitet sie unser Reiseleiter noch zum Flughafen.

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

PREISE

von - bis	Doppelzimmerpreis p.P.	Einzelzimmerpreis p.P.
01/01/2022 - 31/12/2022	2920 €	3062 €
01/01/2023 - 31/12/2023	3007 €	3152 €

IM REISEPREIS ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Alle Bus- und Taxitransfers im Land
- Alle Übernachtungen in einfachen landestypischen Unterkünften und Zelten
- Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
- Nationalparkeintritte
- Geführte Wanderungen
- 24-Stunden Notfallservice im Reiseland

IM REISEPREIS NICHT ENTHALTENE REISELEISTUNGEN

- Hin- und Rückflug
- Reiseunfall- und Krankenversicherung
- Reisegepäck- und Reiserücktrittskostenversicherung
- Nicht ausgeschriebene Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder
- Einzelzimmerzuschlag
- Ausgaben des persönlichen Bedarfs

- Flüge
Preis auf Anfrage

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

IHRE REISEPLANER

Ihre Reiseplaner in Baierbrunn

Matthias Ruch

+49 (0) 89 24295183

info@itsyourtrip.de



Position: Geschäftsführer

Beschreibung:

Ich freue mich, Ihre Reise gemeinsam mit Ihnen zu planen. Mit der Gründung von IT'S YOUR TRIP habe ich meine Leidenschaft fürs Reisen zum Beruf gemacht. Ich selbst habe bereits viele Länder bereist und auf insgesamt 4 Kontinenten gelebt. Ich stehe Ihnen bei Fragen und Wünschen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre Reiseplaner in Bolivien



Ich bin 1974 geboren und aufgewachsen in Ostwestfalen - in der Region um Paderborn / Kassel. Um geografisch genau zu sein: mein Wohnort ist das schöne Städtchen Willebadessen, am Fuße des Eggegebirges.

Im nahe gelegenen Neuenheerse absolvierte ich dann auch die Schule, was dann irgendwann nach endlosen Querelen doch mit dem unvermeidlichen Abitur endete. Somit hatte ich die Voraussetzungen erfüllt um studieren zu können, was ich dann auch tat, um ja keine Fehler im Leben auszulassen.

Vorher allerdings erfolgte ein Abstecher in den Bereich Landschafts- und Gartenbau, wo ich ein halbjähriges Praktikum absolvierte. Erst dann schloss sich der Wechsel zur Westfälischen Wilhelms Universität (immer noch nach dem Mann benannt der als erster in Afrika Konzentrationslager errichtete!) nach Münster an, wo ich das Studium der Geographie aufnahm. Meine Nebenfächer waren Ethnologie, Soziologie und Geologie, welche sich gut mit dem Hauptfach und meinem starken Interesse an fremden Kulturen und Ländern ergänzen. Dieses Interesse an vielen verschiedenen Ländern der Welt war auch der Grund für die Wahl dieses doch recht brotlosen Studiums. Im Jahr 2002 schloss ich mein Studium als Diplom-Geograph ab.

Am liebsten erkunde ich weitgehend ursprüngliche Landschaften, die noch in keinem Reiseführer Erwähnung fanden.

In Sommer 2004 hatte ich auf Kreta im Zuge meiner Arbeit als Reiseleiter und Mountainbikeguide hervorragende Möglichkeiten, die Insel zu Fuß und mit dem Rad zu erkunden. Ansonsten ist neben den südamerikanischen Anden die Bergwelt Graubündens mein liebstes Zielgebiet. Hier habe ich einen Bergtourenführer mit dem Namen "Einsame Gipfelziele in Graubünden" verfasst, welcher Touren auf bislang kaum erwähnte, dafür aber umso interessantere Gipfelziele beschreibt.

Das Bergsteigen ist mir nämlich neben dem Reisen, bzw. in Kombination mit Denselben das liebste Hobby, welches ich intensiv seit meinem 15. Lebensjahr ausübe. Spät angefangen zwar, aber als Nordlicht war es nicht so ganz einfach oft genug in die Berge zu kommen, und das heimische Eggegebirge reichte mir bald nicht mehr aus. Während des Studiums nutzte ich dann jede sich bietende Möglichkeit, innerhalb der reichlich vorhandenen Freizeit, um in die Alpen zu gelangen. Wenn nur nicht immer diese lästigen Pflichtveranstaltungen dazwischen gelegen hätten.

Durch ein Praktikum bei der ecuatorianischen Umweltschutzorganisation Jatun Sacha lernte ich dann die Faszination der südamerikanischen Andenlandschaften kennen und lieben, welche sich in weiteren Reisen nach Peru und Bolivien noch vertiefte. Das Gleiche gilt auch für die spanische Sprache und die südamerikanische Bevölkerung.

Alle diese gesammelten Erfahrungen möchte ich nun gerne als Reiseleiter auch anderen bergbegeisterten Südamerikainteressierten weitergeben und so zu unvergesslichen Berg- und Urlaubserlebnissen beitragen.

Schon früh erkannte ich die Bedeutung der Umweltverträglichkeit von Ausflügen und Reisen insbesondere in alpiner Umgebung und natürlich überall sonst wo auch, weshalb mir die Umweltverträglichkeit bei meinen Reisen ein besonderes Anliegen ist. Heute arbeite ich aktiv im Alpenschutzverein Mountain Wilderness mit und engagiere mich für den Erhalt der natürlichen Ressourcen. Auch meine Diplomarbeit untersuchte in diesem Zuge die ökologischen und antropogeographischen Auswirkungen von Skigebietserschließungen in den Alpen.

Trotzdem zählt auch das Skifahren zu meinen weiteren Hobbys, neben Paragleiten, Klettern, Fußball, Schach, Lesen und Musik (vor allem Heavy Metal/Rock, Punk, Reaggie und Ragga) hören und ausgehen.

Unser Bolivien Reiseexperte Thomas freut sich gemeinsam mit unserem Beraterteam in Baierbrunn Ihre Reise zu planen.

Frage stellen

Unverbindliche Anfrage

REISETIPPS

Reiseland: Peru

1. Reisezeit:

- a. Wann ist die beste Reisezeit für welche Region?
- Anden: März bis November (Trockenzeit)
 - Dschungel: März bis November (weniger Regen als in der Hauptregenzeit)
 - Küste: ganzjährig

- b. Gibt es besondere Tipps für die Kleidung?

Anden:

Das Höhenklima weist extreme Unterschiede zwischen Tag und Nacht auf, weshalb es ratsam ist, auf die bewährte Zwiebeltechnik bei der Kleidung zurückzugreifen (von Top bis Jacke). Wir haben hier eher ein Tageszeitenklima, als ein Jahreszeitenklima.

Dschungel:

Wegen des feucht-tropischen Klimas, genügend Wechselkleidung einplanen, empfehlenswert sind trotz der Hitze langärmelige Hemden und Hosen (Baumwolle, Trekkingkleidung) zum Schutz vor Mückenstichen. Um Tiere nicht zu verschrecken, wird von knallfarbiger Kleidung abgeraten, gedeckte Farben eignen sich für erfolgreiche Tierbeobachtungen besser! Für die Exkursionen außerhalb der Lodge sind feste Schuhe (oft Gummistiefel, die von der Lodge gestellt werden) Pflicht, innerhalb der Lodge können auch offene Schuhe getragen werden.

Generell:

Peru ist eines der Länder mit sehr hoher UV-Strahlung, weshalb es ratsam ist immer eine Kopfbedeckung zu tragen und Sonnenschutz mit ausreichendem Lichtschutzfaktor zu benutzen (20-30). Mückenspray sollte man nicht nur für einen Dschungelaufenthalt mitbringen, auch in Machupicchu zum Beispiel ist es angebracht. Beides kann man aber auch vor Ort besorgen.

2. Reisekosten

- a. Wie viel Trinkgeld sollte für Guides, Fahrer und anderes eingeplant werden?

In Restaurants 10% ihrer Rechnung. Trinkgelder für Reiseleiter sind üblich und ein Ausdruck ihrer Zufriedenheit, 20-30 Soles pro Person sind angemessen, für Fahrer entsprechend weniger.

- b. Wie teuer ist ein Standardmittag- oder -abendessen?

Die peruanische Küche hat viel zu bieten und vom einfachen Mittagsmenu auf dem Markt bis zum Spitzenrestaurant findet man mittlerweile alles! Im Schnitt kann man sich mit 10 Euro für eine Mahlzeit wirklich lecker versorgen.

- c. Gibt es Einreise bzw. Ausreisegebühr?

Es fallen keine Einreise- oder Ausreisegebühren an.

3. Geld

- a. Welche ist die Landeswährung? Kann auch mit Euro oder US Dollar im Land bezahlt werden?

In Peru zahlt man mit Nuevos Soles. Euros kann man bei Wechselstuben eintauschen aber nichts mit bezahlen. Dollar werden bei touristischen Leistungen teilweise akzeptiert, am besten fährt man aber mit der Nationalwährung.

b. Wo sollte man Geld wechseln im Land (Bank, Wechselstube, Straße)?

Ratsam ist es nicht auf der Straße direkt zu tauschen, sondern bei Wechselstuben, die man in jeder größeren Stadt finden kann, hier aber bitte sich erst einen Überblick verschaffen was der aktuelle Wechselkurs ist, denn teilweise ändert er sich täglich um die zweite Kommastelle. Auch je nach Region kann es kleine Abweichungen geben. Am besten ist es, sich direkt die Nationalwährung aus dem Automaten zu ziehen.

c. Kann man mit EC oder Kreditkarten bezahlen? Auf welchen Banken kann man Bargeld mit der EC oder Kreditkarte abheben?

In einigen Restaurants, Hotels und Läden kann man mit Visakarte zahlen, allerdings kommt teilweise eine Gebühr auf den Preis drauf. Abheben geht über ATMs ohne Probleme, bitte wegen eventuell anfallenden Gebühren sich im Vorfeld informieren mit welchen Banken ihre eigene Bank vor Ort kooperiert.

4. Verkehr

a. Wie ist der öffentliche Verkehr? Kann man Busse problemlos nutzen? Gibt es ein Bahnsystem? Was kostet ungefähr ein Taxi, kann man Taxis problemlos benutzen?

Der öffentliche Verkehr in Peru ist chaotisch und es tummeln sich auf den Straßen Busse, Taxis, Privatautos, dreirädrige Mototaxis bis hin zu Fahrradrickschas in manchen Regionen. Zebrastreifen gibt es zwar aber beim Überqueren der Straße sich bitte nicht darauf verlassen, dass auch wirklich angehalten wird.

Das Überland-Busnetz ist sehr gut ausgebaut, da es das verbreitetste Verkehrsmittel ist durchs Land zu reisen. Aber es gibt große Unterschiede in der Qualität und es ist ratsam lieber ein bisschen mehr zu investieren und so auf sehr guten Service und Sicherheit zu setzen. Innerhalb der Städte gibt es viele Buslinien, allerdings ohne für Außenstehende erkennbare Busstationen und Abfahrtszeiten, ohne sich zu erkundigen wird es sehr abenteuerlich an sein Ziel zu kommen.

Zugverbindungen gibt es wenige, bekannt sind die klassischen Zugverbindungen nach Machupicchu und die 10stündige landschaftlich reizvolle Fahrt zwischen Cusco und dem Titicacasee. Bei Interesse fragen Sie gerne direkt bei uns nach.

Taxis gibt es auf Perus Straßen zuhauf, zwischen Privatleute die sich ein Taxischild auf ihr Auto packen bis hin zu offiziellen Taxiunternehmen ist alles dabei. Der Preis variiert je nach Strecke und muss vorher ausgehandelt werden, da es in Peru keine Taxameter gibt. Für Touristen ist es empfehlenswert sich bei Bedarf ein Taxi vom Hotel rufen zu lassen, so ist Sicherheit garantiert und bei der Beschreibung des Zieles kann geholfen werden.

b. Wie sind die Verkehrsverhältnisse im Land? Kann man problemlos ein Auto mieten und im Land fahren?

Die Straßen sind relativ gut in Schuss, wenn es sich um große Verbindungsstrecken wie die Panamericana handelt. Bewegt man sich aber von der klassischen Route ab, muss man mit Schotterpisten und kaum Straßenbeschilderung rechnen. Es ist nicht üblich, Peru mit dem Auto auf eigene Faust zu bereisen, auch wenn es Autovermietungen in den größeren Städten gibt.

5. Weitere Punkte

a. Welche Stromspannung gibt es im Land. Braucht man einen Adapter und bekommt man diesen im Hotel oder muss man ihn kaufen?

- 220 Volt

- Die ursprünglichen peruanischen Stecker sind zwei längliche Schlitze und nicht kompatibel mit deutschen Steckern, allerdings gibt es mittlerweile in fast allen Hotels Kombistecker, so dass man keinen Adapter braucht – bei Bedarf kann man diesen aber an der Rezeption leihen oder vor Ort kaufen.

b. Welche Art von Restaurant empfehlen Sie? Welches Gericht sollte man unbedingt probieren? Ist es schwierig sich vegetarisch oder vegan zu ernähren? Wo sollte man nicht essen?

Je nach Region gibt es verschiedene Spezialitäten: sei es Ceviche an der Küste, Alpacafleisch oder Meerschweinchen in den Anden oder Produkte aus dem Tiefland, die Auswahl ist riesig und immer lecker! International erhält Peru in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit wegen seiner herausragenden Küche und kulinarischen Vielfalt.

Traditionell wird in Peru eher viel Fleisch und Fisch gegessen, aber vegetarische Optionen findet man mittlerweile in den touristischen Orten ohne Probleme, außerhalb jedoch wird es schwierig werden und die vegane Küche steckt noch in den Kinderschuhen, auch wenn es in den großen Städten gute Restaurants gibt nach denen man jedoch etwas suchen muss.

In Peru gibt es einige Gerichte die an Straßenständen verkauft werden, so lange man aber nicht weiß wie frisch sie zubereitet

wurden, würde ich als Tourist lieber darauf verzichten.

c. Kann man unbedenklich Wasser aus der Leitung trinken?

Nein. Auch die Peruaner kochen das Leitungswasser ab, bevor sie es trinken.

Einreisebestimmungen und Gesundheitshinweise

Lage:

Die Semipräsidentiale Republik Peru liegt im Westen des südamerikanischen Kontinents. Der Pazifik begrenzt das Land im Westen, im Norden stößt es an Ecuador und Kolumbien. Brasilien und Bolivien sind die Nachbarstaaten im Osten und im Süden grenzt Peru an Chile.

Infos:

Perus Nachbarn sind wunderschöne Reiseziele und lassen sich optimal mit einer Peru Reise verbinden. Lesen Sie in unseren Reisetipps welches der Nachbarländer am besten zu Ihnen passt:

Hauptstadt:

Lima mit ca. 9 Millionen Einwohnern

Wichtige Städte:

Arequipa, Trujillo, Chiclayo, Cuzco, Piura

Landessprache:

Spanisch, Quechua, Aymara

Klima:

Während der Winterzeit (Juni bis September) ist das Wetter in den Bergen meist klar, in den Küstengebieten dagegen oft neblig. An der Küste und um Lima ist von Dezember bis April Sommer, im Dschungel und in den Bergen ist die Regenzeit von November bis März.

Einreisebestimmungen für Deutsche:

Deutsche benötigen kein Visum bis zu 90 Tagen. Notwendig sind: ein bei Ankunft mindestens noch 6 Monate gültiger Reisepass sowie Rück- oder Weiterreisetickets.

Impfungen und Gesundheit:

Vorgeschriebene Impfungen: Keine.

Empfohlene Impfungen:

Hepatitis A, Gelbfieber (regional), zusätzlich für Individualreisende Typhus.

Malaria:

Das Risiko besteht nur regional. Dort empfehlen wir allgemeine Schutzmaßnahmen sowie Medikament zur Behandlung von Malaria T mitzuführen.

Malaria-Situation:

Es besteht kein Übertragungsrisiko in Lima und in den Küstengebieten südlich der Hauptstadt. Im Hochland oberhalb 1500 m (Cuzco, Machu Picchu, Titicaca-See) besteht kein Malariarisiko. Ein Malariarisiko besteht ganzjährig in ländlichen Gebieten unterhalb 1500 m, vor allem entlang der Flussläufe in den Grenzgebieten zu Brasilien, Ecuador und Kolumbien sowie in den Küstenregionen nördlich von Lima. Erhöhtes Risiko in der Region Ucayali und Lambayeque. Malaria wird durch den Stich eines Moskitos meist in der Zeit zwischen Abenddämmerung und Sonnenaufgang auf den Menschen übertragen.

IT'S YOUR TRIP übernimmt für die Aktualität und Vollständigkeit der oben aufgeführten Klima-, Gesundheits- und Einreisebestimmungen keine Gewähr. Abschließende und verbindliche Auskünfte zu Einreisebestimmungen können nur die zuständigen Botschaften und Konsulate der jeweiligen Staaten sowie zu Gesundheitsfragen die zuständigen Gesundheitsämter erteilen. Entsprechende Links finden Sie unter dem dritten Reiter Wichtige Webseiten auf dieser Seite.

Unterstützung bei der Visumsbeschaffung:

Um die Visabeschaffung zu vereinfachen, empfehlen wir die preiswerten Dienstleistungen unseres zuverlässigen Partners visum24®. Die erfahrenen Mitarbeiter von visum24® prüfen Ihre Unterlagen, übernehmen für Sie die Behördengänge und helfen bei Fragen und Unklarheiten gerne weiter. Nachfolgend können Sie die Bestellung vornehmen. Bei Fragen zu dem Thema Visum wenden Sie sich bitte direkt an visum24® (Telefon 030 - 414 004 100, E-Mail: info@visum24.de).

[Visumsbeantragung über Visum24](#)